

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 62.

Neuenbürg, Donnerstag den 21. April

1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amtliches.

Revier Wildbad.

### Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 28. April morgens 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus dem Schlag Mittlerer Pöllert:  
Rm.: 4 Eichen-Scheiter, 97 Eichen-Ausschuß-Scheiter u. Prügel, 19 Eichen-Abfallholz; 26 Buchen-Ausschußscheiter und Prügel; 10 Birken-Ausschußscheiter und Prügel; 13 Nadelholz-Scheiter, 139 Nadelholz-Ausschuß-Scheiter und Prügel, 36 Nadelholz-Abfallholz, 18 Rm. Eichen-, 1 Rm. Buchen- und 72 Rm. Tannen-Reisprügel.  
Sämtliches Material liegt an der Grünhüttensteige.

Ferner Scheidholz aus Bord., Mittl. und Hint. Pöllert:

Rm.: 23 Nadelholz-Ausschuß-Scheiter und Prügel und 5 Nadelholz-Abfallholz.

Das Scheidholz liegt am Kollwasserströble und Kollwasserausfahrt.

Revier Liebenzell.

### Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 26. April vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Liebenzell aus dem Staatswald V. 5 Unterer Schloßberg und Scheidholz aus dem Distrikt V Burghalde: 20 Rm. Eichen-Prügel, 21 Rm. Buchen-Scheiter, 74 dto. Prügel und Anbruch, 208 Rm. Nadelholzscheiter, 230 dto. Prügel und Anbruch und 20 Rm. buchene Reisprügel.

Revier Hoffstett.

### Weg- und Wiesenbau-Accord.

Die Korrektur des Kleinenzthalwegs zwischen Rehmühle und Neubachstube wird am Montag den 25. April vormittags 11 Uhr im Gasthaus zur Rehmühle im Submissionsweg vergeben.

Der Voranschlag beträgt für  
Erdbarbeiten 3700 M  
Chaussierung 3100 "  
Maurer- u. Steinhauerarbeiten 2000 "  
Die Offerte sind bis spätestens 25. April vormittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 11 Uhr bei der K. Forstwächterstelle in Rehmühle, bei welcher die Pläne und der Kostenvoranschlag zur Einsicht ausliegen, abzugeben.

Mittags 12 Uhr findet ebendasselbst die Vergabung der

Melioration der sog. Bauerswiese im Kleinenzthal, Parz. Nr. 147 und 148 der Markung Agenbach statt. Der Voranschlag beträgt für

Erdbarbeiten	538 M
Maurerarbeiten	68 "

Bieselsberg.

### Liegenschafts-Verkauf.

Auf amtsgerichtliche Anordnung vom 21. Januar 1887 kommen im Wege der Zwangsvollstreckung folgende Liegenschaften der Sal. Fr. Haas, Bauers Eheleute von Bieselsberg am

Montag den 25. April 1887 vormittags 8 Uhr auf dem Rathaus in Bieselsberg im zweiten Termin zum Verkauf im öffentlichen Aufstreich:

Markung Bieselsberg:  
Nr. 12. Ein zweistöckiges Wohnhaus samt Keller, Wasch- und Backhaus mit Branntweimbrennerei-Einrichtung, ein Schafstall mit Holzhitte und Nr. 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> an einer Scheuer unten im Dorf;

Parz. 94/2 9 a Gras- und Baumgarten beim Haus und Parz. 120/1 1 ha 34 a 36 qm Acker, Laubgebüsch und Weg im Weising.

Gesamtanschlag mit Rücksicht auf die darauf haftenden Wohnungs- und Leihgedingsrechte 2700 M

Höchstgebot vom ersten Verkaufstermin 1500 "

Nachgebot 100 "  
Bei dem Ergebnisse dieses Aufstreichs hat es sein Bewenden.

Zum Zwangs-Verwalter ist Gemeindepfleger Delschläger von hier bestellt.  
Den 1. April 1887.

Verkaufskommission:  
Gerichtsnotar Schultheiß  
Fehleisen. Stephan.

Gemeinde Calmbach.

### Stamm- u. Kleinnußholz-Verkauf.

Nächsten Samstag den 23. April vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus aus Gemeindefeld Kälbling:

173 St. tann. und forch. Langholz mit	147,69 Zm.,
70 " tann. und forch. Sägholz mit	57,88 Zm.,
100 " meist fichtene Baustangen mit	13,09 Zm.,
123 " tann. und ficht. Werkstangen	I.—IV. Kl.,
260 " tann. u. ficht. Hopfenstangen	I.—III. Kl.,

185 St. tann. und ficht. Reisstangen I. und II. Kl. und 1 " Ahorn mit 0,8 Zm.

Schultheißenamt.  
Haberlen.

Neuenbürg.

### Kleinnußholz-Verkauf.

Am Freitag den 22. d. Mts. morgens 9 Uhr werden aus dem Stadtwald Ilgenberg, Eichwäldle und Eichenriß an Ort und Stelle verkauft:

6 Gerüststangen mit 0,6 Zm.,	
23 Baustangen mit 4,80 Zm.,	
256 St. tannene und fichtene Hopfenstangen I. bis III. Kl.,	
95 " tannene und fichtene Reisstangen I. Kl.,	

1380 "	dto.	II. Kl.
2225 "	dto.	III. "
3300 "	dto.	IV. "
6000 "	dto.	V. "

Zusammenkunft bei der kleinen Schloßbrücke.

Den 18. April 1887.  
Stadtschultheißenamt.  
Pub.

Conweiler.

### Vergabung von Schreiner- und Pflasterarbeiten.

Zur Ausstattung der Kleinkinderschule werden die erforderlichen Schreinerarbeiten, welche zu 212 M veranschlagt sind, am Freitag den 22. d. Mts.

nachmittags 2 Uhr im Wege des Abstreichs auf hiesigem Rathaus vergeben.

Plan und Kostenvoranschlag können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, ferner werden zu gleicher Zeit ca. 200 qm Pflasterarbeiten an den hiesigen Brunnen im Wege des Abstreichs vergeben, wozu Uebernahmestlustige hiemit eingeladen werden.  
Den 18. April 1887.  
Schultheiß Gann.

Conweiler.

### Holz-Verkauf.

Nächsten Samstag den 23. d. M. vormittags 9 Uhr werden aus dem Gemeindefeld 62 St. Langholz mit 30 Zm. auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht.

Liebhaber sind eingeladen.  
Den 19. April 1887.

Gemeinderat.

Grumbach.

### Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft auf dem Rathaus am

Freitag den 22. d. Mts. nachmittags 1 Uhr

480 St. Lang- und Klobholz I.—IV. Kl. mit 322 Fm.,

139 „ Bau- und Gerüststangen mit 24 Fm.,

40 „ Werkstangen II. und IV. Kl.,

116 Km. Scheiter und } Nadelholz,  
421 „ Prägeln }

Den 15. April 1887.

Schultheißenamt.  
Kentschler.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

## Badische Weine,

absolut rein

rot und weiß,

aus den Jahren 1883, 1884, 1885 und 1886

von M. 30 pr. 100 Liter aufwärts empfiehlt

Theodor Weiß.

## Cementröhren.

Ueber die Bauzeit sind bei Unterzeichnetem

## Cementröhren

von der Fabrik **Dyckerhoff & Widemann, Karlsruhe**, in allen Dimensionen auf Lager und werden namentlich auch in kleineren Partien billig abgegeben.

**Chr. Schill**, Bauunternehmer in Wildbad.

Wildbad.

Einen kräftigen

## Jungen,

der die Bäckerei gründlich erlernen will, nimmt in die Lehre

Fr. Pfau, Bäcker.

Neuenbürg.

## Eine Wohnung

von 2—3 Zimmern im Wüßchen Hause an der Steige ist zu vermieten. Näheres bei

J. Dahlinger.

### Für die Schulstellen

halte nachstehende Formularien vorrätig:

Schultabellen,

Schulwochenbücher,

Uebergabs-Scheine,

Neglecten-Verzeichnis,

Schulverschämniß-Listen,

Schulgeld-Einzugs-Register.

Jac. Meeh.

Neuenbürg.

## Ein fleißiges Dienstmädchen

wird gesucht

Frau Stadtschultheiß Pub.

Wildbad.

## Große Fahrnis-Versteigerung.

Im Zwangswege kommt gegen Barzahlung beim **Christian Volz**, Holzhändler'schen Anwesen zum Verkauf:

Dienstag den 26. April nachmittags von 1 Uhr an

Betten, Kopfharmatzen, Bettröste, Bettladen, 4 Sopha, 8 Kästen, 5 Kommode, 10 Tische, 6 Nachttischen, 3 Arbeitstische, 6 Waschtische, 1 Sekretär, 1 Fauteuil, 1 polierter Nachstuhl, 4 Kleiderständer, Sessel und 1 Garnitur bestehend in: 1 Sopha, 4 Sessel, 2 Fauteuil, 1 runder Tisch und 1 Schemmel.

Mittwoch den 27. April vormittags von 9 Uhr an

Portraits, 1 Lehnstuhl, 1 doppelter Schreibtisch, Weißzeugkasten, Küchenkästen, 1 Regulateur, 1 ältere Nähmaschine, 1 Waschwindmaschine, Teppiche, Leinwand, Vorhänge, Rouleaux, 1 Krautständer, 1 Bohnenständer, Küchengeräth, 1 Pfeifenbrett mit Pfeifen, Hühner, 1 Fleischständer.

Nachmittags von 1 Uhr an

2 Kühe, 1 Futtererschneidmaschine, 1 Strohstuhl, Dung, verschiedene Bretter, Schleiftröge, Holzschlitten, 11 kirchb. Schlausdiele, 15 buchene Bretter und allgemeiner Hausrat.

Donnerstag den 28. April vormittags 9 Uhr

Heu und Dehd.

nachmittags von 1 Uhr an

36 000 Liter Faß.

Den 16. April 1887.

Gerichtsvollzieher  
Schmid.

## Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der Königl. Württemb. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.

Versicherungsbestand Ende 1886 . . . . . 35000 Policen.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividendengenuß bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie. Rentenversicherung seit 25 Jahren nicht unter 10% der Rente.

Prämienhöhe für einfache Lebensversicherung:

Lebensalter beim Eintritt	20	25	30	35 Jahre
Jahresprämie für je 1000 M. Versch.-Summe M.	15.70.	17.90.	21.30.	25.50.
abzüglich 25% Dividende nur noch	11.78.	13.43.	15.98.	19.13.

Nähere Auskunft, Prospekte, Statuten und Antragsformulare bei den Vertretern der Anstalt.

in Neuenbürg: bei **Carl Bixenstein**,  
in Herrenalb: **Joh. Jakob Gönzelmann**, Lehrer und  
in Wildbad: **Chr. Wildbrecht**, Buchdruckereibesitzer.

Neuenbürg.

Zur Feier unserer am Samstag den 23. April stattfindenden

## Hochzeit

erlauben wir uns hiemit Freunde und Bekannte in das

**Hôtel zur „Alten Post“** dahier

freundlichst einzuladen und bitten dies statt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

**Wilhelm Hartmann**, Senfenschmied.

**Emilie Vogt**.

Engelsbrand.

## Wirtschafts-Empfehlung.

Unter Zusicherung vorzüglicher Speisen und Getränke bei mäßigen Preisen empfehle ich hiemit meine

## Wirtschaft zum Rößle

den Besuchern des **Aussichtsturmes**, sowie allen sonstigen Touristen aufs Angenehmste.

**W. Schöninger**.



Calmbach.

# Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf nächsten

**Samstag den 23. April 1887**

**ins Gasthaus zur „Sonne“ hier**

freundlichst einzuladen und bitten diese Einladung als persönliche annehmen zu wollen.

**Adam Holz,**

Kutscher im Gasthaus zum Bären in Neuenbürg.

**Franziska Wohlgemuth**

von Calmbach.

## Ein Knecht,

welcher Langholz führen kann, kann so- gleich gegen guten Lohn eintreten bei

**Mit. Daum**

auf dem Frauenalberhof, A. Ettlingen

Frauenalb.

## Ein tüchtiger Säger,

womöglich verheiratet findet sofort eine gute Stellung bei

**Fah.**

Wahl- und Sägmühlebestzer.

Wildbad.

Ein ordentlicher Junge kann als

## Schreinerlehrling

eintreten bei

**Schreiner Schulmeister.**

Neuenbürg.

Für die

## Kirchheimer Bleiche

übernehme auch dieses Jahr wieder Leinwand und Faden zur Besorgung an.

**Felix Kall.**

## Börsenaufträge

auf Zeit und zwar

Pfd. St. 500.—	Türken	m. H.	200
Pfd. St. 500.—	Egypter	" "	500
Pfd. St. 500.—	Portugiesen	" "	500
Stück 25.—	öst. Creditakt.	" "	1000
Thlr. 5000.—	Disconto-Com.	" "	1500

effectuiert prompt und reell, Prospect gratis

**A. Federlin,**

Bankhaus

Frankfurt a. M.

**Fibeln,**

Reisebücher I. u. II. Teil,

Spruchbücher, Liederhefte,

Sinderlehren, Bibl. Geschichten,

Rechenbücher

Schreibhefte, Schiefertafeln

und die übrigen Schreib- und Zeichen-

Materialien

empfiehlt

**Jak. Mees.**

Horb a. N. (Württb.)

## Saatkartoffel-Empfehlung.

Die schon neunmal mit ersten und zweiten Preisen prämierte Saatkartoffel-Züchterei empfiehlt folgende Sorten: frühe Johannes-, frühe Rosen-, frühe Rassen-grunder-, frühe blaue Berliner-, frühe blaue Prinzess-, späte rote Zwiebel-, späte Hertha-, Andersen-späte, späte Richters Imperator-Kartoffeln zu billigen Preisen. Preis-Liste versenden gratis.

Gebrüder Kienle.

Kronik.

Deutschland.

Die Uebungsreisen des Generalstabs sollen in diesem Jahr bei dem 1., 2., 4. und 11. Armeekorps fortfallen, bei allen übrigen Armeekorps aber stattfinden.

Die Ausschüsse des Bundesrats sind in Beratung über die Branntweinsteuer-Vorlage eingetreten. Es ist die Ansicht verbreitet, daß die Vorlage womöglich aus der Beratung des Bundesrats in einer Gestalt hervorgeht, welcher die Annahme im Reichstag im Voraus gewiß ist. Unterrichtete Kreise nehmen an, daß in einigen wichtigen Punkten auf die Wünsche aus der Mitte des Reichstages Rücksicht genommen ist. Fraglich scheint noch die Stellung der süddeutschen Regierungen, wo die Verhältnisse wesentlich anders als im Osten Preußens liegen.

Umlandfeier. In Leipzig hat der Verein für Volkswohl die Veranstaltung einer vollstämmlichen Feier in größerem Stil in die Hand genommen und dabei die dankenswerthe Unterstützung gefunden. Eine Reihe der angesehensten Männer sind in den Festausschuß eingetreten.

München, 18. April. Justizminister v. Häufigle ist gestern infolge eines Schlaganfalls gestorben. Johann Nepomuk v. Häufigle, war seit 16 Jahren bayerischer Justizminister, wurde am 28. Dezember 1828 geboren. Bei der Neuordnung der bayerischen Justizverwaltung wurde er 1870 Ministerialrat und 1871 Justizminister, in welcher Stellung er sich bei der Einführung der norddeutschen Bundesgesetze als Reichsgesetze und der neuen Reichsjustizgesetze große Verdienste erwarb. Der Verstorbene trat als Vertreter Bayerns im Bundesrat stets für die nationale Sache ein.

Hagenau, 16. April. Wie dem „Elsässer Journal“ gemeldet wird, ist ein hiesiger Hauseigentümer, Buchhalter Zuchs, als des Hochverrats angeschuldigt, gestern abend verhaftet worden.

Baden-Baden, 16. April. Eine für Badens Zukunft wichtige Vorlage betrifft den Ankauf zweier dem berühmten Friedrichsbad gegenüberliegender Häuser. Jeder Kurgast wird den Mißstand empfunden haben, daß eine so großartige Anstalt, welche zu Badens stets steigender Frequenz jedenfalls am allermeisten beiträgt, von Häuserpasteten ganz verdeckt ist. Endlich scheint es dem Stadtrat gelungen zu sein, wenigstens mit zwei Angrenzern ein Ueber-einkommen erzielt zu haben. Zur Verschönerung der Bäderstadt würde die Niederlegung der in Frage kommenden Gebäude wesentlich beitragen, zumal wenn an Stelle des Armenbades der städtische Bau eines Frauenbades sich erheben wird.

Pforzheim. Der „Beob.“ bringt in folgendem den Aussichtsturm in Erinnerung: „Naturfreunde möchten wir auf die wundervolle Aussicht aufmerksam machen, welche der Aussichtsturm zur Zeit bietet. Die Luft ist gegenwärtig in seltenem Maße nach allen Richtungen gleichmäßig klar und durchsichtig. Die Vogesen mit der Hardt, der Odenwald mit dem Melibokus, der Stromberg, das Löwensteiner Bergland mit dem Welzheimer- und dem Schurwald, sowie die schwäbische Alb treten in einer Deutlichkeit vor's Auge, wie es nur selten vorkommt und umrahmen ein Landschaftsbild vom lieblichsten Farben-spiel.“

Württemberg.

Stuttgart, 18. April. Nachrichten aus Nizza zufolge waren am vergangenen Samstag Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Ihre Kaiserliche Hoheit die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Ihre Königliche Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzoin von Baden, Ihre Kaiserlichen Hoheiten die Großfürstin Wladimir und der Großfürst Michael Michailowitsch, sowie der Herzog Georg von Leuchtenberg bei Ihren Königlichen Majestäten zur Tafel geladen. (St.-Anz.)

Stuttgart. Mit Schreiben des Staatsministeriums vom 16. April ist dem Präsidium der Kammer der Abgeordneten der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Herstellung weiterer Eisenbahnverbindungen (Leutkirch-Neummingen und Wangen-Hergatz), und die Beschaffung von Geldmitteln hiefür in der Finanz-Periode 1887/89, zur weiteren Behandlung zugegangen.

Stuttgart. Mit Schreiben des N. Staatsministeriums vom 18. April ist dem Präsidium der Kammer der Abgeordneten der Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz vom 5. Mai 1886, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, zur weiteren Behandlung zugegangen.

Stuttgart, 15. April. Der auch in weiteren Kreisen bekannte Schriftsteller Graf Adelmann liegt als Opfer des jüngsten Erdbebens hoffnungslos darnieder. Graf Adelmann war bei Ausbruch der Katastrophe in Mentone und flüchtete bei

dem Wüten der Elemente im Gemde auf die StraÙe. Ob er sich innerliche Verletzungen zugezogen oder ob seine Krankheit eine Folge heftiger Erkältungen ist, vermögen wir nicht anzugeben. — Nachschr. Ist am 18. April gestorben.

Stuttgart. (Uhländfeier.) Bei dem großen Festkonzerte der Uhländfeier, das am Montag den 25. d. M. im Festsaale der Viederhalle unter Mitwirkung der K. Hofkapelle stattfindet, wird dieselbe unter Hofkapellmeister Alberts Leitung Schuberts unvollendete H-moll-Sinfonie und eine größere Ouverture spielen. Der Andrang zu dem heute vormittag in der Zumsteeg'schen Musikhandlung begonnenen Billeterverkauf ist ein sehr großer, so daß die Eintrittskarten bald vergriffen sein dürften, um so mehr, da die Zahl der Karten begrenzt ist, um eine Ueberfüllung des Saales und der Gallerien zu vermeiden.

Stuttgart, 18. April. Gestern hatte der Württb. Zweigverein deutscher Branntweinbrenner und Biqueur-Fabrikanten seine Generalversammlung unter dem Vorsitz des Fabrikanten Strauß von Heilbronn. Die Beratung über die gegen die neuen Steuerprojekte zu ergreifenden Maßregeln war eine geheime.

Stuttgart, 18. April. Von den türkischen Offizieren, die von der kaiserl. ottomanischen Regierung zur Kontrolle nach der Gewehrfabrik in Oberndorf kommandiert worden, ist eine Anzahl nach Stuttgart gekommen, um sich gestern im Kriegsministerium und heute im Generalkommando vorzustellen.

Stuttgart, 19. April. Auf dem Pferdemarkt sind im Ganzen 1000 bis 1100 Pferde gebracht, von denen gestern 4—500 Stück zu gedrückten Preisen verkauft wurden. — Heute Vormittag fand im Reithause des K. Marstalls die Versteigerung von 20 Pferden aus dem K. Landgestüt unter sehr großer Beteiligung des Publikums statt, welches lebhaft steigerte, so daß ziemlich hohe Preise erzielt wurden. Der niedrigste Preis war 350 M., der höchste Preis 1410 M. (St. Anz.)

Tübingen, 18. April. Zur Feier des 100-jährigen Geburtstags Ludwig Uhlands werden die Verbindungen Gueftalia, Königsgesellschaft und Wingolf nächsten Freitag, den 22. d. M., einen Fackelzug an das Uhländdenkmal und am Samstag einen Kommerz halten.

Siengen, a. Br. 18. April. Gestern hat sich ein schrecklicher Unglücksfall ereignet. Ein junger Mann, der einzige Sohn achtbarer Eltern, that, als er nach Hause kam auf der Treppe einen Fehltritt, stürzte dieselbe hinab und verletzte sich dabei am Kopfe, daß er alsbald eine Leiche war.

Ragold, 16. April. Heute wurden aus dem hiesigen Seminar 29 Jöglinge entlassen, nachdem dieselben das erste Dienstexamen bestanden hatten.

Ragold, 18. April. Ein bedauernswerter Unglücksfall traf vom letzten Samstag auf Sonntag den Mühlknecht Stoll in Wildberg. Derselbe fiel auf der Retourfahrt einer Langholzfuhr von Deckenpfronn nach Gältingen so unglücklich unter seinen leeren Wagen, daß ihm neben dem Bruch eines Fußes und Armes das

Gesicht bis zur Unkenntlichkeit verletzt wurde. Der Bedauernswerte erlag Sonntag früh den schweren Verletzungen.

Nach der für sämtliche Aushebungsbezirke des deutschen Reichs aufgestellten Uebersicht der bei der Losung im Jahr 1886 von den Militärpflichtigen der jüngsten Altersklasse gezogenen höchsten Losnummern und der nach § 57, 2 der Erlassordnung festgestellten Abschlußnummern ergibt sich im I. Bezirk der 51. Infanterie-Brigade (1. K. Württb.) im Landwehr-Bataillonsbezirk Calw folgendes Resultat für die Aushebungs-Bezirke:

	Höchste Los-Nr.	Abschl.-Nr.
Herrenberg	252	248
Calw	306	303
Neuenbürg	333	325
Ragold	325	309

Die bei der Losung der Militärpflichtigen in ihrem ersten Militärpflichtjahr gezogene Losnummer verbleibt dem Inhaber während der Dauer seiner Militärpflicht. Die tauglich befundenen Militärpflichtigen werden, soweit es zur Deckung des Rekrutenbedarfs im Aushebungsbezirk erforderlich ist, in der regelmäßigen Reihenfolge der Losnummern ausgehoben. Von der regelmäßigen Reihenfolge darf nur bei der Aushebung von Rekruten für Garde, Kürassiere, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahntruppen, Dekonomiehandwerker und Marine abgewichen werden, sofern in dieser Reihenfolge eine genügende Zahl tauglicher Rekruten nicht zu finden ist. Die Abschlußnummer, d. h. diejenige Losnummer, deren Inhaber in einem Aushebungsbezirk in der regelmäßigen durch die Aufeinanderfolge der Losnummern bestimmten Reihenfolge zuletzt ausgehoben ist, wird durch eine Abweichung von der regelmäßigen Reihenfolge nicht hinausgerückt. Auch wird die letztere nicht dadurch unterbrochen, daß Militärpflichtige durch die Erlasskommission vorläufig von der Aushebung zurückgestellt werden (§ 65, Ziff. 5, Ziff. 14; § 72, Ziff. 5 der Erlassordnung). Ein nur vorläufig Zurückgestellter, dessen Losnummer von der Abschlußnummer steht, wird daher, wenn seine Zurückstellung nicht wiederholt erfolgt, im zweiten oder dritten Militärpflichtjahr in erster Linie zum aktiven Dienst im Heere ausgehoben.

Wildb. Nach Bekanntmachung der K. Badverwaltung beginnt die offizielle Saison mit dem ersten Mai.

\* Calmbach. Die am letzten Sonntag stattgefundene Konfirmationsfeier wurde plötzlich gestört. Es brannte im äußeren Dorf bei der Krone in einem Wohnhaus, dessen beide Bewohner mit ihren Konfirmanden sich in der Kirche befanden. Ein kleines Kind lief Gefahr zu ersticken. Glücklicherweise wurden Nachbarn und namentlich zwei Dobler Männer, die dazukamen und in anerkannter Weise eingriffen, des Feuers bald Herr, so daß nur wenig Schaden entstand, und die herbeigeeilte Feuerwehr unterwegs wieder umkehren durfte. Für die lieben Konfirmanden waren das bange Augenblicke und es war schwer, sie und die sonstigen Anbächtigten in Ruhe zusammenzuhalten.

### R u s l a n d.

Obgleich in Frankreich wie in Rußland die offizielle Welt augenblicklich tiefen Frieden athmet dringen doch allerlei Nachrichten von fortgesetzten französischen Rüstungen und auffälligen Maßregeln Boulangers durch.

Madrid, 19. April. Gegen den hier im Exil lebenden Marschall Bazaine wurde heute von einem Franzosen, welcher, wie er sagte, das Vaterland an dem Marschall rächen wollte, ein Attentatsversuch gemacht. Bazaine erhielt einen Dolchstoß am Kopf, doch scheint die Verwundung keine schwere zu sein. (St. Anz.)

Naccio, 18. April. Der gescheiterte Dampfer Tasmania hatte 6000 Tonnen Gehalt. An Bord waren 120 Passagiere und 161 Mann Besatzung. 74 Frauen und Kinder wurden gestern gerettet. Der Kommandant, 2 Offiziere und 22 Personen von der Mannschaft, meist dem Maschinenpersonal angehörig, sind angekommen. Die Uebrigen wurden heute gerettet. (S. M.)

### Miszellen.

Bettler (nach Empfang der Gabe, die ihm soeben aus der Thüre mit der Aufschrift „Dr. Stein“ herausgereicht werden): „Sm, einen Pfennig, mir scheint, das ist ein homöopathischer Arzt.“

Was für ein Rätsel ist das?  
Ein Rätsel nennt es jeder Tag,  
Ein Rätsel nennt es Jedermann;  
Doch daß es niemand lösen mag,  
Ist erst das Rätselhafte d'ran.  
(S. Anz.)

### R ä t s e l.

Ich habe zwar selber einen Kopf,  
Und heftig d'rauf werd' ich geschlagen,  
Doch heißt es, daß mancher armselige Tropf  
In seinem Kopfe mich getragen.  
Doch manchmal sind mir die Schläge zu  
dumm,

Man nennt mir den Kopf an die Wände,  
Dann bin ich störrisch und werde krumm,  
Und schnell ist die Qual zu Ende.  
Und siehe, dieselbe Hand, die mich schlägt,  
Wöcht' mich an den Fingern nicht missen,  
Und wer mich zu kurz und verstümmelt  
trägt,

Hat sicher mich abgebissen.

Bei gegenwärtiger Geschäftszeit eignet sich

### der Enzthäler

zur wirksamsten Verbreitung von Anzeigen aller Art. — Erfahrungsgemäß finden Inserate in einem nicht alltäglich erscheinenden Blatte mehr Beachtung als in Blättern, in denen sie alltäglich durch neue verdrängt werden oder in der Masse verschwinden. — Auch kommt es für wirksamen Erfolg der Anzeigen nicht immer auf die Quantität sondern auch auf den geeigneten Leserkreis und die Qualität der Leser an. — Wir bitten die geehrten Inserenten, sich von dem Nutzen der Veröffentlichungen durch Proben zu überzeugen und des Enzthälers dabei freundlich zu gedenken.

Red. u. Verlag des Enzthälers.